

Klimaempfang

Die Klimapolitik des Landes Hessen

Schloss Biebrich, Wiesbaden

17. Mai 2017, 19:00 – 21:00 Uhr

Dauer: 20 Minuten

Sehr geehrter Herr Prof. Töpfer,

sehr geehrter Herr Prof. Schmid,

sehr geehrter Herr Ranft [Moderator],

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zum 7. Hessischen Klimaempfang hier im Schloss Biebrich. Ich freue mich, dass Sie alle heute wieder so zahlreich gekommen sind.

Dank an Prof. Klaus Töpfer

Wir haben bei unseren jährlichen Klimaempfangen traditionell hochkarätige Gastredner, aber über unseren diesjährigen Redner, Herrn Prof. Töpfer, freue ich mich besonders. Herr Prof. Töpfer war unter anderem Bundesumweltminister, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen. Zuletzt war er Exekutivdirektor des „Institute for Advanced Sustainability Studies“ in Potsdam. Sie kennen die Politik und Sie kennen die Wissenschaft in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klima so gut wie wenige. Ich bin schon sehr gespannt auf Ihren Vortrag!

Aber kommen wir zunächst zur hessischen Klimapolitik und unserem Beitrag zur internationalen Klimapolitik. Im Dezember 2015 wurde in Paris auf der UN-Weltklimakonferenz das internationale Klimaabkommen beschlossen. Ziel ist es, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, möglichst 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen.

Von der Unterzeichnung bis zum Inkrafttreten des Abkommens von Paris hat es nicht einmal ein Jahr gedauert. Das hat selbst die Experten überrascht und es zeigt sehr deutlich, wie wichtig das Thema ist.

Klimapolitik ist schon längst kein Randthema mehr. Wir haben das hier in Hessen an dem großen Engagement gemerkt, mit dem sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch mehr als 200 Institutionen und Verbände sich an der Erarbeitung des Klimaschutzplans beteiligt haben. Wir merken das aber auch weltweit. Selbst in den USA, wo der derzeitige Präsident lautstark im Wahlkampf verkündet hat aus dem Pariser Abkommen auszusteigen, drängen große Kohle- und Öl-Konzerne wie Exxon Mobile dazu, Teil des Klimaabkommens zu bleiben. Verlässliche Rahmenbedingungen auf allen politischen Ebenen schaffen Klarheit.

Klimaplan setzt Rahmen

Mit dem Klimaschutzplan, der im März beschlossen wurde, haben wir nun den Rahmen für die hessische Klimapolitik der nächsten Jahre gesetzt. Entsprechend der Ziele des Pariser Abkommens wird Hessen seine Treibhausgasemissionen bis 2025 um 40 % gegenüber 1990 reduzieren - und die Weichen für ein klimaneutrales Hessen 2050 sind gestellt. So wird Hessen zukunftsfähig - nicht nur durch Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, sondern gleichzeitig sollen so auch die Wirtschaft und damit die Arbeitsplätze in Hessen dauerhaft erhalten werden.

Doch der Klimawandel ist bereits spürbar: Das Jahr 2016 war weltweit das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, übrigens das dritte Jahr in Folge, welches einen neuen Rekord aufgestellt hat.

In Peru gab es letzten Monat eine Flutkatastrophe mit verheerendem Ausmaß. Zwar ist hier maßgeblich das natürliche Wetterphänomen El Niño verantwortlich, doch die Experten sind sich einig, dass der Klimawandel dieses Phänomen noch einmal verstärkt.

Aber auch in Hessen mussten wir spüren, was die Folgen des Klimawandels sein können: Wir alle haben uns über die ungewöhnlich warmen Tage im März gefreut - bis zum Nachtfrost im April. Die Winzer in Hessen haben versucht mit Fackeln in den Weinbergen, die jungen Triebe zu schützen. Doch der Frost hat massive Schäden hinterlassen. Das ist nicht nur schade um den guten Wein, sondern es hat massive wirtschaftliche Folgen. Auch wenn wir diese einzelnen Wetterereignisse nicht direkt dem Klimawandel zurechnen können, so müssen wir sie doch als warnende Vorboten begreifen, die die Projektionen bestätigen.

Argumente Klimawandelanpassung

Es reicht also nicht alleine aus den Klimawandel zu begrenzen und damit die zusätzlichen Änderungen zu vermeiden. Zusätzlich muss Hessen im Bereich Klimawandelanpassung aktiv werden, um sich auf die bisherigen und zukünftigen Änderungen einstellen zu können. Bereits jetzt ist eine Zunahme der Schäden spürbar, die nicht nur finanzielle Auswirkungen haben, sondern auch Menschenleben kosten. Hier müssen wir uns engagieren, weil die Vorsorge durch Anpassung deutlich günstiger ist.

Um den Klimawandel und seine negativen Folgen zu begrenzen, müssen wir handeln, und zwar jetzt. Wir brauchen auf allen Ebenen politische Strategien, um den Klimawandel zu begrenzen **und** um uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Der integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 enthält 140 Maßnahmen, entwickelt in einem breiten Beteiligungsprozess und verteilt über alle Ressorts: Von der klimafreundlichen Mobilität über Energieeffizienz, von der Klimabildung über die Förderung landwirtschaftlicher Technik oder den Hochwasserschutz.

Ökonomie des Klimaplanes

140 Mio. Euro will die Landesregierung in den nächsten 2 Jahren für die 42 wichtigsten prioritären Maßnahmen **zusätzlich** ausgeben. 140 Millionen Euro mehr für den Klimaschutz und die Anpassung.

Wir haben nicht nur die CO₂-Einsparpotenziale, sondern auch die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Klimaschutzplans bis 2025 wissenschaftlich berechnen lassen. Und sie sind durchweg positiv: Die geplanten Maßnahmen setzen Investitionsimpulse in Höhe von 1,6 Milliarden Euro, schaffen fast 40.000 neue Arbeitsplätze und das Bruttoinlandsprodukt in Hessen wächst zusätzlich um 2,3 Prozent.

Die 140 Maßnahmen verteilen sich jeweils etwa zur Hälfte auf Klimaschutz und Anpassung, wobei es unterschiedliche Schwerpunkte gibt. Im Bereich Klimaschutz gibt es die meisten Maßnahmen im Verkehrsbereich. Hier haben wir den höchsten Bedarf an Einsparung von CO₂. Auf den gesamten Bereich entfallen allein 35% der Treibhausgase, deswegen müssen wir insbesondere hier Veränderungen planen. Wir fördern daher verstärkt den Rad- und Fußverkehr, bauen den öffentlichen Verkehr aus. Auch der klimafreundliche Verkehr auf dem Land und Elektromobilität werden gefördert.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Energie. Im Energiebereich setzt sich die Landesregierung für einen bundesweiten Kohleausstieg ein und sie richtet beispielsweise eine Landesenergieagentur ein, die Beratung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz anbieten wird.

Wir werden die Energieberatungsangebote für klein- und mittelständische Unternehmen ausbauen und ein Programm auflegen, das Unternehmen fördert, die zur Verbesserung ihrer Energiebilanz in hocheffiziente, am Markt verfügbare Technologien investieren.

Unternehmen und Klimaplan / klimaneutrale Landesverwaltung

Unternehmen und Kommunen werden dabei unterstützt, ihre Gebäude möglichst energiesparend aufzustellen. Zahlreiche Unternehmen und Unternehmensverbände waren in die Erarbeitung des Klimaschutzplans einbezogen. Klimapolitik geht nur mit der Wirtschaft zusammen – so wird durch Innovationsförderung in dem Bereich auch die Standortsicherheit gewährleistet. Dafür steht die hessische Landesregierung.

Aber auch die Landesregierung selbst hat sich viel vorgenommen. Durch Energieeffizienzpläne, Gebäudesanierungsprogramme und Energiemanagement werden wir bis zum Jahr 2030 klimaneutral sein.

Maßnahmen Landwirtschaft

Etwa ein Fünftel aller Klimaschutzmaßnahmen entfallen auf den Bereich Landwirtschaft. Auch hier kann und muss viel getan werden, damit wir unsere Klimaziele erreichen. Wir unterstützen hessische Landwirte durch Weiterbildungen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Das Land fördert verstärkt den Ökolandbau, den Erhalt von Grünland und die Abdeckung von Gülle und Gärresten und deren Einbringung in den Boden um die landwirtschaftlichen Emissionen zu verringern.

Maßnahmen Anpassung Land/Forst/BioDiv

Im Bereich der Anpassung sind die Schwerpunkte anders gelagert. Fast ein Drittel der Maßnahmen sind den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Biodiversität zuzuordnen. Hier sehen wir ganz deutlich die Verletzlichkeit dieser Handlungsfelder gegenüber dem Klimawandel. Die sich ändernden klimatischen Bedingungen machen es notwendig, neue angepasste Sorten aus anderen Regionen oder durch Neuzüchtungen zugänglich zu machen. Zudem soll das Biotopverbundsystem erhalten und weiterentwickelt werden, damit Tiere und Pflanzen wandern und sich so den klimatischen Bedingungen anpassen können.

Maßnahmen Anpassung Wirtschaft

Gut 20 % der Maßnahmen im Anpassungsbereich adressieren die Wirtschaft. Das Land Hessen initiiert beispielsweise die Bereitstellung von zuverlässigen, kleinräumig aufgelösten und problem- bzw. anwenderorientierten Wetterprognosen für sensible Wirtschaftsbranchen. Gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden legt das Land zudem einen Schwachstellen-Check für Unternehmen zum Thema Klimafolgen auf. Wir werden kleinere und mittlere Unternehmen in dem Bereich besser informieren und beraten.

Kommunen als wichtige Akteure

Ein ganz wichtiger Akteur bei der Umsetzung all unserer geplanten Maßnahmen sind die Kommunen in Hessen. Ohne die Kommunen erreichen weder wir in Hessen, noch die Weltgemeinschaft ihre ambitionierten Klimaziele. Die Kommunen sind die maßgeblichen Akteure bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen. Ich freue mich über jede einzelne Kommune, die sich hier engagiert. Wir fördern dieses Engagement durch die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsprojekten und weiteren Förderprogrammen.

10 neue Klimakommunen in zwei Monaten

Die hessischen Kommunen sind sehr aktiv. Am Tag der Regierungserklärung zum Klimaschutzplan habe ich von der 150. Kommune die Charta zum Beitritt ins Bündnis der Klima-Kommunen entgegen genommen. Heute, nur gut zwei Monate später sind wir schon bei 162 Kommunen.

Sie sehen, in der hessischen Klimapolitik tut sich gerade sehr viel. Wir haben den Klimaschutzplan, zu dem wir gut 3.100 Kommentare erhalten haben. Wir hatten hierzu in 1,5 Jahren 27 Sitzungen und Veranstaltungen.

Wir integrieren den Klimaschutz und die Anpassung in bestehende Förderprogramme und geben zusätzlich zu den bestehenden Mitteln allein bis 2019 140 Millionen Euro zusätzlich aus.

Die Kommunen sind aktiv, die Unternehmen interessiert gemeinsam mit der Landesregierung Maßnahmen des Klimaschutzplans umzusetzen, die Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Klimawandel geht uns alle an und ist zugleich eine Aufgabe für uns alle, sei es die Politik, die Wirtschaft oder die Gesellschaft.

Wir haben nun mit dem Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 einen Fahrplan, um die ambitionierten Klimaschutzziele in Hessen zu erreichen.

Ich lade Sie daher sehr herzlich ein, den Schwung aus der Erarbeitung des Klimaschutzplans mit uns in die Umsetzung all der Maßnahmen mitzunehmen.